



Gegründet 1947

VEREINIGUNG BASELLANDSCHAFTLICHER SPORTJOURNALISTEN

## Jahresbericht 2019 des Präsidenten Meinrad Stöcklin

Liebe geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Da sitze ich nun an einem sonnigen, fast schon frühlingshaften Samstagmorgen und sollte den Jahresbericht schreiben. Dass mir dies in Anbetracht der aktuellen medienpolitischen Situation im Raum Nordwestschweiz alles andere als leicht fällt, liegt auf der Hand.

Ja, es gibt in der Tat viele Dinge, welche im Jahresprogramm eines Vereinspräsidenten tatsächlich deutlich mehr Spass machen als das Verfassen des Jahresberichtes. Und es ist stets ein schwieriger Spagat zwischen einem 0815-Bericht, den dann am Ende eh kaum jemand liest, oder einigen Zeilen, welche zuweilen zeitkritisch bis bissig ausfallen können.

Ihr wisst, dass ich mich in der Vergangenheit in den allermeisten Fällen für die zweite Variante entschieden und dafür hin und wieder auch Ärger bis hin zu Anwaltspost eingehandelt hatte... Für den Jahresbericht 2019 habe ich mich a) für eine etwas kürzere Version und b) erneut die Variante 2 entschieden.

Zu Beginn wage ich mal wieder eine "tour d'horizont" zur aktuellen Lage der Nordwestschweizer Medienszene mit dem Primärfokus auf der Sport-Berichterstattung. Mein zentrales Fazit: es ist nur noch dramatisch bis annähernd aussichtslos.

Die beiden grossen Tageszeitungen sind nicht mehr im Besitz von hier ansässigen Verlagen, was täglich spürbar ist. Die Sportredaktionen von BaZ und bz sind de facto aus Zürich und Aarau ferngesteuert und nicht viel mehr als Filialen und Befehlsempfänger. Dass sich dies zunehmend in konstant sinkenden Abonnementszahlen niederschlägt, wird selbstverständlich nur mit der zunehmenden Digitalisierung, dem Internet und der Gratis-Mentalität, aber nicht wirklich mit kapitalen Eigenfehlern in den zuständigen Verlagshäusern begründet.

So fand zum Beispiel die Badminton-WM in der BaZ kaum statt, weil in Zürich entschieden wurde, dass dies nicht interessiert. Bis auf wenige Ausnahmen besteht der Sportteil der einst stolzen Basler Zeitung aus täglich seitenweisen Abhandlungen über Vorgänge beim FCB, welche zunehmend nicht mehr wirklich interessieren. Der Sportredaktion der BaZ ist zumindest zu Gute zu halten, dass der Ton zuletzt deutlich FCB-kritischer wurde. Ob dies das Verlagshaus mit rein kommerziellen Absichten langfristig dulden wird, muss sich indes erst noch weisen.



In der bz wird der FCB fast schon unerträglich gehuldigt und gesalbt. Dafür erhält der regionale Spitzensport regelmässiger etwas mehr Raum als bei der Konkurrenz - allerdings nicht jeden Tag, was ich in keinster Weise nachvollziehen kann. Wie auch immer: die Anzeichen mehren sich, dass die Tage der Bezahlzeitungen definitiv gezählt sind.

Die Lokalradios sind sportjournalistisch schlicht nicht mehr der Rede wert. So endet zum Beispiel der publizistische Horizont von Radio Basilisk mittlerweile bei der weltpolitisch zentralen Frage, ob man während der Morgendusche auch gleich pinkeln darf. Radio Energy ist sportjournalistisch sogar noch eine Spur wertloser und zu einem reinen Fun-Plappersender geworden. Und auch beim Stotterclub des Regionaljournals Basel (SRF) hat die Qualität punkto Sport deutlich abgenommen - kein Wunder bei derart knappen Finanzen in der mit Zwangsgebühren geschützten Werkstatt (Sarkasmus-Ende).

Telebasel berichtet lieber eine Woche aus dem FCB-Trainingslager in Südspanien statt genau diese Phase mal dafür zu nützen, um anderen Spitzensport in der Region näher zu beleuchten. Dafür findet ein Trainerwechsel bei einem NLA-Verein der Region auf dem Sender schlicht nicht statt – es wurde einfach auf den Onlinekanal verwiesen. Ich muss das nicht verstehen: für mich besteht Fernsehen in allerallererster Linie nicht aus Online, sondern eben aus Fernsehen. Aber beim grosszügig Gebühren empfangenden Sender dominieren offensichtlich nur noch kommerzielle Interessen.

Und trotz allem gibt es noch einige Lichtblicke, die trotz allem Grund zur Hoffnung geben. Dies sind die kleineren Zeitungen (von der Volksstimme über die OBZ bis hin zum Wochenblatt für das Birseck, Dorneck und Laufental), der lokale TV-Sender RegioTVplus, welcher sehr nahe bei den Menschen ist und regelmässig auch den Regionalsport beleuchtet (unter anderem Liveübertragung aller NLA-Heimspiele der Starwings-Basketballer und der RTV-Handballer), sowie das Onlineportal PrimeNews. Das Team um Christian Keller produziert das einzige seriöse, unabhängige und wirklich ernst zu nehmende Onlinemedium der Region.

PrimeNews bemüht sich erfreulich und ausserordentlich um den Regionalsport und scheut keine Mühe für Hintergrundberichte ausserhalb von Rotblau. Und nicht zu vergessen ist natürlich das Online-Angebot regioSPORTal unseres Vorstandsmitglieds Edgar Hänggi, der seine weitherum geschätzte Leidenschaft mit unbändigem und bewundernswertem Idealismus pflegt.



Und was heisst das für uns Sportjournalistinnen und Sportjournalisten? Wir alle spüren eine gewisse Machtlosigkeit gegenüber dem finanziellen Druck der meisten Verlage und Sendehäuser. Und diese Ratlosig- und Hilflosigkeit reicht bis in unsere nationale Verbandsspitze.

Unsere Sektion sorgte bekanntlich mit dem Boykott der Spott-Awards, pardon Sport-Awards, für nationale Schlagzeilen als "Gallier" der Schweizer Sportjournalisten. Ändern konnten wir mit unserem Boykott selbstverständlich (und erwartungsgemäss) nichts - davon war ich auch nie ausgegangen, aber wir sorgten für bemerkenswert viel Publizität und Diskussionsstoff. Also: Ziel erreicht und einige "Heilige Kühe" kräftig gekitzelt und geärgert. Das autonome Denken und Handeln ist auch in Zeiten der Digitalisierung und Vernetzung nicht verboten.

Bedenklich war für mich in diesem Zusammenhang der schwache Support durch andere Sektionen. Hinter vorgehaltener Hand erhielt ich zwar viel Zustimmung, Applaus und Unterstützung für unseren Boykott, aber keine andere Sektion wagte sich, uns öffentlich zuzustimmen.

Kürzlich kam ein sehr namhafter Sportjournalist auf mich zu und klopfte mir für meinen Mut auf die Schulter. Auf die Frage, weshalb er dies nicht schon früher und öffentlich getan habe, meinte er nur achselzuckend, dass er in einem Loyalitätskonflikt zu seiner Präsidentin gestanden sei. Mein Fazit: das ist ja fast wie bei Isaac R. in der Baselbieter Baudirektion, wo Mitarbeitende, welche eine eigene Meinung haben und erst noch öffentlich dazu stehen, kurzerhand im Erdogan-Stil einen Maulkorb fassen. Willkommen im Land der viel gelobten Meinungsfreiheit.

So, genug der teilweise zynischen bis sarkastischen Analyse. Nachfolgend noch die Eckdaten zum Verlauf des Vereinsjahres 2019 unserer Vereinigung.

Die Sektion BL von sportpress.ch, also die Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten, zählte per Ende des Jahres 2019 73 Mitglieder (32 Aktive, 8 Ehren und 33 Passive). Das entspricht zwei Mitgliedern mehr als vor Jahresfrist.

An der letzten GV in Laufen konnten immerhin vier neue Aktivmitglieder aufgenommen werden. Und zur Erinnerung: neue Passivmitglieder sind sowieso stets willkommen, da sind wir alle gefordert.

Denjenigen, welche dieser Tage von gesundheitlichen Problemen sowie von sonstigen schwierigen Situationen geplagt sind, wünsche ich – ausdrücklich im Namen von uns allen – auch auf diesem Weg für die Zukunft von tiefstem Herzen gute Besserung und alles Gute. Je länger je mehr wird Gesundheit das höchste Gut.



Seit mehreren Jahren haben wir nun eine eigene Homepage: unser Internetauftritt präsentiert sich nach Ansicht des Vorstands einfach, zweckmässig und übersichtlich. Anregungen, Inputs und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen.

Die Vorstandssitzungen im vergangenen Jahr verliefen wie gewohnt speditiv und effizient. Unser neues Vorstandsmitglied Gerry Engel hat sich hervorragend integriert, ihm ein spezielles Dankeschön. Ansonsten wurden diverse Geschäfte bilateral und mit Hilfe der modernen Technik direkt erledigt. Auch an dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für die stets angenehme, unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit und deren Einsatz für die VBLSJ zu danken.

Die Hauptthemen des Geschäftsjahres 2019 waren erneut vielfältig.

Zentrale Arbeiten waren

- die Evaluationsarbeiten im Zusammenhang mit der Verleihung des Baselbieter Sportpreises 2019,
- die Generierung neuer Mitglieder sowie die Überprüfung des bestehenden Mitgliederstammes,
- sportliche und gesellschaftliche Anlässe,
- die Nachbereitung sowie die Vorbereitung der letzten und nächsten Generalversammlung, sowie
- die Kontaktpflege zu Vereinen, Verbänden sowie zu unserem Dachverband, dem Verband Schweizer Sportjournalisten (sportpress.ch), namentlich auch verstärkt zu unseren befreundeten Nachbarsektionen.

Der seit Jahren sportliche Höhepunkt der VBLSJ, das traditionelle Minigolf-Turnier in Pratteln (Schrebergarten-Areal nahe Augst), endete bei einer Temperatur von 37 Grad mit dem Sieg von Passivmitglied Sybille Meder (starke 39 Punkte für 18 Bahnen) vor den Vorstandsmitgliedern Gerry Engel (42) und Meinrad Stöcklin (44). Sybille Meder hatte unser Minigolf-Turnier schon 2015 und 2016 für sich entschieden und ist schlicht die "femme à battre".

Der Termin des diesjährigen, zweifellos wiederum mit Hochspannung erwarteten Turniers wird rechtzeitig bekannt gegeben. Neue Ideen und Initiativen sind allerdings jederzeit willkommen.



Einer der Schwerpunkte der Tätigkeiten der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten bildete - wie bereits erwähnt und wie gewohnt in enger Zusammenarbeit mit der IG Baselbieter Sportverbände und dem Sportamt Baselland - die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Durchführung der Abstimmung für den Baselbieter Sportpreis 2019.

Dieser wurde am Freitag, 29. November 2019, in Binningen an den Unihockeyspieler Patrick Mendelin verliehen. Erstmals war der Preisträger im Voraus noch nicht bekannt und wurde erst nach einer Saalabstimmung bekannt. Dieser neue Modus, welcher eine positive Spannung erzeugte, hat sich zweifellos bewährt. Förderpreise erhielten die Sissacher Leichtathletik Sibylle Häring, die Trampolinspringerin Sarah Hunziker aus Tenniken, der Muttenzer Bundesliga-Handballer Lucas Meister sowie Curlingspieler Yves Stocker (Sissach).

Anerkennungspreise gingen an Peter Stähli (langjähriger Präsident der IG Baselbieter Sportverbände / und übrigens Passivmitglied der VBLSJ) sowie an Beat Trachsler, welcher sich über 20 Jahre lang für Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit einer Beeinträchtigung einsetzte. Details dazu inkl. Rahmenprogramm finden sich auch auf unserer Homepage [www.sportpress-bl.ch](http://www.sportpress-bl.ch).

Die 71. Generalversammlung 2018 der VBLSJ am Freitag, 22. Februar 2019, in Laufen (Druckluft-Schiesskeller neben der Eishalle Nau) verlief ruhig und in hervorragendem Rahmen (Details siehe Protokoll in der Beilage).

Soweit meine Ausführungen zum Verlauf des Geschäftsjahres 2019 der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ) / Sektion BL von [sportpress.ch](http://sportpress.ch). Abschliessend wünsche ich Euch allen ein erfolgreiches, kurzweiliges und (auch sportlich) spannendes Jahr 2020 – und vor allem Gesundheit.

Meinrad Stöcklin, Präsident Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ) / im Februar 2020 / [www.sportpress-bl.ch](http://www.sportpress-bl.ch)

*Abdruck und Weiterverwendung (auch auszugsweise) nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Verfasser.*